

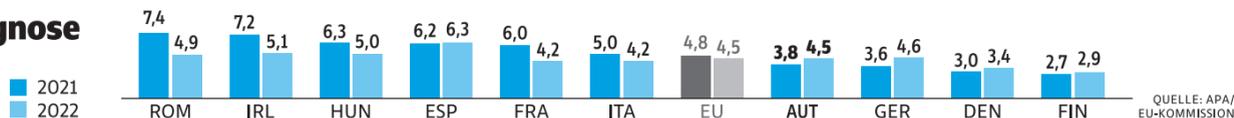
# Markt

33

Millionen Pakete hat der Paketzusteller DPD Austria im ersten Halbjahr 2021 transportiert. Das ist gegenüber dem Coronajahr 2020 eine weitere Zunahme um 28,5 Prozent. Zuwachsraten verzeichnete vor allem der Privatkundenbereich, der von Jänner bis Juni diesen Jahres um knapp 60 Prozent zugenommen hat.

## EU-Sommerprognose

BIP-Wachstum (real) zum Vorjahr in Prozent



## WELT-BÖRSEN

Schlusskurse

Wien, ATX	3387,7	-1,5%
Frankfurt, DAX	15.420,6	-1,7%
Paris, CAC 40+	6396,7	-2,0%
London 100+	7030,7	-1,7%
Tokio, Nikkei 225	28.118,0	-0,9%
Mailand, FTSE MIB	24.641,5	-2,6%
Zürich, SMI	11.924,7	-1,3%
NY, Dow Jones	34.421,9	-0,7%

# Klimaneutral auf Vorarlbergerisch

CO<sub>2</sub>-Kompensation mit Projekten in Vorarlberg durch neue Plattform Klimacent.

**DORNBIRN** Als wollte auch Petrus den Klimanotstand, die daraus resultierenden Wetterkapriolen und die notwendigen Maßnahmen, um dem entgegenzuwirken, unterstreichen. Bei Regenschauern und Donnerhall wurde am Donnerstag die Vorarlberger Plattform Klimacent, die eine regionale CO<sub>2</sub>-Kompensation ermöglicht, im Forsthof der Stadt Dornbirn präsentiert. Damit haben Vorarlberger Unternehmen, Kommunen und Organisationen jetzt zum ersten Mal die Möglichkeit vor Ort, nämlich in Vorarlberg, in Klimaschutzprojekte zu investieren. Die Zeit ist einerseits gut gewählt, weil immer mehr Unternehmen und Organisationen sich das Ziel setzen, klimaneutral zu werden, und andererseits spät genug, denn zur Bekämpfung des Klimanotstandes wird die Zeit knapp.

## Regionale Projekte

Die Unternehmen, die bereits das Ziel verfolgen, klimaneutral zu werden, kaufen, bis sie dieses Ziel erreicht haben, CO<sub>2</sub>-Zertifikate, die nach internationalen Standards gehandelt werden. Mit dem eingeommenen Geld werden weltweit Klimaschutzprojekte, z. B. Aufforstungen in Südamerika oder Afrika, finanziert. „Globale Verantwortung ist wichtig“, sagt Hans Punzenberger, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie und Initiator des Projekts, „aber es braucht auch Investitionen in eine regionale klimaneutrale Infrastruktur.“

Er wisse aus vielen Gesprächen, dass Vorarlberger Unternehmen ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen im Land kompensieren wollen. Deshalb sind die heimischen Unternehmen auch die wichtigste Zielgruppe von Klimacent. Die Plattform unterstützt die Firmen dann dabei, ihre derzeitigen Emissionen zu berechnen und darauf fußend Maßnahmen festzulegen, wie sie bis 2040 Klimaneu-



Das Vorarlberger Steuerungsteam mit Initiator Hans Punzenberger (r.) und Tänzerin Carolina Fink (Mitte).

FA/GORRACH

tralität erreichen wollen. Dann können sie die bestehenden Emissionen regional kompensieren und zahlen dafür heuer einen Preis von 50 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub>-Äquivalent. Der Preis steigt jährlich um sieben Prozent und erreicht 2040 180 Euro

„Es braucht eine gesetzliche CO<sub>2</sub>-Steuer für alle, wenn wir das Ziel erreichen wollen.“

Hans Punzenberger  
Initiator Klimacent

pro Tonne. Ein ständig steigender Preis sei notwendig, um die Klimaneutralität zu erreichen.

Ausgewählt und überwacht werden die Projekte von sieben Vorarlberger Organisationen: Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie, Bio Austria, Vorarlberger Waldverein, Gemeinwohlökonomie, Vorarlberger Naturschutzbund, Klima-

VOR! und Diözese Feldkirch, womit sich der Kreis zu Petrus wieder schließt. Sie sind in der Steuerungsgruppe vertreten und bieten auch ihren Mitgliedern die CO<sub>2</sub>-Kompensation über die Plattform an. Die einbezahlten Kompensationsgelder werden, so Punzenberger, von einem Treuhänder verwaltet. „Wir werden die Maßnahmen und die Verwendung des Geldes völlig transparent darstellen“, sagt KlimaVOR!-Initiator Drexel, der sich von dem Projekt eine Dynamik bei den Betrieben erwartet, „die der Dringlichkeit des Themas gerecht wird.“

Klimacent hat auch schon erste Kunden, allerdings keine Firmen, sondern die Gemeinde Göfis und die Vorarlberger Arbeiterkammer. Für die AK Vorarlberg wurden 264 Tonne CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Strom, Wärme und Treibstoffe errechnet. Ihre Kompensationszahlung für das Jahr 2021 liegt demnach bei 12.650 Euro. Das Geld fließt in

eine Aufforstung im Stadforst von Feldkirch. Die Gemeinde Göfis hat in ihrem Energiebericht Emissionen von 232 Tonne CO<sub>2</sub> errechnet. Ihre Zahlung von 11.600 Euro fließt in Projekte zum Ersatz von Ölkesseln, den Bau von weiteren Photovoltaikanlagen und den Ausbau der klimaneutralen Mobilität. **VN-SCA**

## PLATTFORM KLIMACENT

**PLATTFORM-PARTNER** Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie, Bio Austria, Vorarlberger Waldverein, Gemeinwohlökonomie, Vorarlberger Naturschutzbund, KlimaVOR! und Diözese Feldkirch  
**ZEITPLAN** ab sofort Projektstart in Vorarlberg, danach Ausrollung in allen Bundesländer  
**HANDLUNGSFELDER (AUSZUG)** Ausbau Biomasse-Nahwärmanlagen, Bürgerkraftwerke, Moorschutz, Waldbewirtschaftung, grüner Wasserstoff  
**INFORMATIONEN** klimacent.at

## Rekordstrafe

**BRÜSSEL** Volkswagen und BMW müssen im seit Jahren laufenden EU-Kartellverfahren tief in die Tasche greifen. Wegen rechtswidriger Absprachen zu AdBlue-Tanks für die Abgasreinigung soll BMW knapp 373 Mill. Euro zahlen, Volkswagen gut 502 Mill. Euro, wie die Kommission am Donnerstag mitteilte. Daimler kommt dank Kartellregeln ohne Buße davon.



Der Volkswagen-Konzern muss wie BMW eine Millionenstrafe bezahlen.

AFP

## TAGESKURSE vom 8. Juli 2021

### EZB-Referenzkurse

	Euro
100 Schweiz. Franken	92,157
1 US-Dollar	0,845
1 Kan.-Dollar	0,671
1 Brit. Pfund	1,161
100 Türk. Lira	9,718
100 Dän. Kronen	13,447
100 Norw. Kronen	9,603
100 Schwed. Kronen	9,813
100 Jap. Yen	0,770
1 Austral.-Dollar	0,627
100 Ung. Forint	0,279
100 Tschech. Kr.	3,862
100 Kroat. Kuna	13,349
100 Russ. Rubel	1,123
100 Chin. Yuan	13,015

### Für einen Euro erhalten Sie

1,085	Schweiz. Franken
1,184	US-Dollar
1,489	Kan.-Dollar
0,861	Brit. Pfund
10,290	Türk. Lira
7,437	Dän. Kronen
10,414	Norw. Kronen
10,191	Schwed. Kronen
129,910	Jap. Yen
1,596	Austral.-Dollar
358,570	Ung. Forint
25,894	Tschech. Kr.
7,491	Kroat. Kuna
89,027	Russ. Rubel
7,683	Chin. Yuan

### Verbraucherpreisindex Mai 2021 (1996 = 100)

#### Philharmoniker (1 Unze)

Ankauf / Verkauf 1532,00/1572,00 Euro

#### Zürcher Goldnotierung (1 Unze)

Ankauf / Verkauf 1794,00/1824,60 Dollar

Die angegebenen Kurse werden von der Europäischen Zentralbank (EZB) berechnet. Bei An- und Verkauf (Valuten) bzw. Überweisungen (Devisen) verrechnen die einzelnen Banken für die Abwicklung der Transaktionen unterschiedlich hohe Spesen.

# Mehr Druck für Compresso-Kapseln

Amann Kaffee und Alpa gründen Vertriebsfirma für Kaffeekapseln.

**LUSTENAU, HARD** Der Verpackungshersteller Alpa und der Kaffeeproduzent Amann Kaffee rücken rund um kompostierbare Kaffeekapseln, von den Projektpartnern mit dem Namen „Compresso“ 2018 im Markt eingeführt, näher zusammen. Die beiden Firmen haben zusammen mit Marketingfachmann Michael Casagrande die Blue Circle Trading GmbH mit Sitz in Lustenau gegründet. Geschäftsführer ist Florian Amann.

Konkret hält die Amann Kaffee GmbH 35 Prozent der Firmenanteile. Darauf folgen die Alpa Werke Al-



Kaffeeröster Florian Amann führt die Geschäfte der neuen Firma.

VN/DS

win Lehner GmbH & Co KG mit 19 Prozent und die Twerd AG in Diepoldsau (CH) mit 18 Prozent. Ebenfalls 18 Prozent entfallen auf Julian

Lehner, die verbleibenden zehn Prozent gehören der Dr. Michael Casagrande GmbH. Als Geschäftszweck eingetragen sind der Handel mit Waren aller Art, einschließlich des Online-Vertriebs von kompostierbaren Kaffeekapseln und anderen Verpackungslösungen sowie die Lohnabfüllung von Kaffee und anderen Ingredienzien.

Blue-Circle-Trading-Geschäftsführer Amann erklärt, dass die Firma Lohnfertigung, Lohnabfüllung und Vertrieb für andere Firmen und Kaffeeröstereien anbiete. Es sei also auch die Abfüllung von Fremdkaffee möglich. Im Kern drehe sich alles um die heimkompostierbaren Kaffeekapseln. Michael Casagrande sei an Bord geholt worden, um von seiner Expertise im Bereich Markenberatung zu profitieren.